

9 gegen 9 in den B-Klassen



Gründe für die Einführung

- Steigerung der Absagen aufgrund Spielermangels
- Positive Erfahrungen in anderen Bezirken
- deutlicher Rückgang der Spielausfälle
- Steigerung der Mannschaftszahlen
- Sicherung des Spielbetriebes

1. Veränderung der Mannschaftsstärke

Möchte ein Verein von der Veränderung der standardmäßigen Mannschaftsstärke von 11 Spielern auf 9 Spieler Gebrauch machen, so hat er dies dem gegnerischen Verein und dem Spielleiter spätestens **24 Stunden vor dem Spieltermin** über das BFV-Postfach mitzuteilen. Eine zusätzliche telefonische Information des Gegners ist wünschenswert.

Das Spiel findet dann anstatt mit 11 gegen 11 mit 9 gegen 9 Spielern statt.

Eine spätere Änderung der Mannschaftsstärke ist nur mit Zustimmung des Gegners möglich.

2. Spielerzahl

Für die Mannschaft, welche die Reduzierung der Spielerzahl gemäß 1. beantragt hat, ist die Gesamtspielerzahl für dieses Spiel auf maximal 11 begrenzt. Diesem Verein stehen somit maximal 2 Ersatzspieler zur Verfügung.

Sollte der Verein mehr als 11 Spieler zur Verfügung haben, so ist das Spiel im gewohnten Modus 11 gegen 11 auszutragen, wobei o.g. Fristen zu beachten sind.

Für die gegnerische Mannschaft besteht keine Begrenzung der Gesamtspielerzahl.

3. Spielfeldgröße

Die Spielfeldgröße bleibt unverändert.

Es wird auch bei 9 gegen 9 auf die normale Spielfeldgröße gespielt, so dass **keine Veränderungen im Spielfeldaufbau** erforderlich sind.

4. Spielzeit

Die Spielzeit für ein Spiel im Modus 9 gegen 9 weicht von der regulären Spielzeit ab und beträgt **2 x 40 Minuten**, um die geringere Spielerzahl auf der normalen Spielfeldgröße zu kompensieren.

5. Auswechslungen

Die Anzahl der erlaubten Auswechslungen beträgt für die Mannschaft, welche die Reduzierung der Spielerzahl gemäß 1. beantragt hat 2, da die Mannschaft mit maximal 11 Spielern am Spiel teilnehmen darf.

Die Anzahl der erlaubten Auswechslungen für die andere Mannschaft beträgt 5, damit der Verein keinen Nachteil hat (normale Spielerzahl $11 + 3 = 14$; reduzierte Spielerzahl $9 + 5 = 14$).

Rückwechsellern ist für beide Mannschaften in unbegrenzter Häufigkeit erlaubt.

6. Tore

Die Torgröße bleibt unverändert.

Es wird auch bei 9 gegen 9 auf die normalen Großfeldtore gespielt, so dass **keine Veränderungen im Spielfeldaufbau** erforderlich sind.

7. Spielbestimmungen

Im Übrigen gelten Satzung und Spielordnung des BFV wie bei „11 gegen 11“.

Im Falle eines Aufstiegs in eine Liga, in welcher das Spielen mit verminderter Spielerzahl nicht möglich ist, hat die betreffende Mannschaft als 11er-Mannschaft anzutreten oder auf das Aufstiegsrecht zu verzichten.

Alle Relegations- und Entscheidungsspiele zu einer Spielklasse, die nur mit 11er-Mannschaften spielt, müssen als 11er-Mannschaft bestritten werden.

8. Aufstieg

Der Aufstieg in die A-Klasse ist unverändert möglich, unabhängig davon, wie oft ein Verein von der Möglichkeit des 9 gegen 9 Gebrauch macht.

9. Spielabbruch

Die Vorgabe für einen Spielabbruch durch den Schiedsrichter aufgrund verminderter Spielerzahl (SpO §66 (2)) bleibt unverändert.

Wenn eine Mannschaft weniger als 7 Spieler auf dem Platz hat, so hat der Schiedsrichter das Spiel abzuberechnen.

Sonstiges

- Anwendung nur in den B-Klassen
- Anwendung nur bei Meisterschaftsspielen
- keine Meldung als 9er-Mannschaft vor Saisonbeginn
- flexible Entscheidung vor jedem Spieltag
- Anpassungen jede Saison möglich

Neun Freunde müsst ihr sein

BFV lässt Vereine in den B-Klassen abstimmen, ob sie mit weniger Spielern antreten wollen

Von Johannes Kuchler

Cham. Sepp Herberger hat diesen Satz einmal berühmt gemacht. Und auch ein im Jahr 1955 erschienener Roman trägt den Titel „Elf Freunde müsst ihr sein“. Doch das Buch von Sammy Drechsel könnte schon bald zur Mär verkommen. Denn es müssen nicht mehr elf Freunde sein, um ein Fußballspiel zu bestreiten. Mittlerweile reichen schon neun Männer oder Frauen.

Norweger Modell ab der Saison 2019/20

Norweger Modell nennt sich das System, das der Bayerische Fußball-Verband (BFV) in der Oberpfalz seinen Vereinen in den Meisterschaftsspielen der B-Klassen anbieten will. Schon ab der Saison 2019/20 soll es möglich sein, Partien bei Bedarf mit verminderter Spielerzahl auszutragen. „Dieses Modell ist vielen schon ein Begriff, besonders aus dem Jugend- und Frauenbereich“, sagt Bezirksspielleiter Christian Wolfram. Konkret sieht die Regelung vor, dass die Mannschaften sich als Neuner-Teams melden können. Nehmen sie an einem Spiel teil, muss auch die andere Equipe mit nur neun Spielern kicken. Im Aufeinandertreffen zweier Elfer-Teams bleibt hingegen alles beim Alten.

„Wir wollen, dass die Partien stattfinden“

Hintergrund für diese Überlegungen ist die in den vergangenen Jahren steigende Zahl von Spelausfällen aufgrund Spielermangels. „Das ist ein Angebot unsererseits an die

Vereine, um den Spielbetrieb in den B-Klassen aufrechtzuerhalten“, erklärt Wolfram. „Der BFV hat nichts davon. Wir wollen, dass die Partien stattfinden.“ Das Norweger Modell werde schon in anderen bayerischen Bezirken erfolgreich praktiziert. Im Frauenfußball sei es seit dieser Saison sogar bayernweit gültig. „Durch den demografischen Wandel stehen den Vereinen immer weniger Spieler zur Verfügung“, weiß Wolfram. „Oft ist es so, dass AH-Spieler aushelfen müssen. Vor allem in den untersten Klassen.“

Deshalb hat der Bezirksspielausschuss mit allen Herrenspielleitern Rahmenbedingungen ausgearbeitet. Diese werden den Vereinen auf den Wintertagungen in den kommenden Wochen vorgestellt. „Wir haben uns überlegt, was sinnvoll ist. Viele die-

ser Punkte können auf Wunsch der Vereine für jeden Kreis noch individuell modifiziert werden“, erläutert Wolfram. „Die Spielfeldgröße bleibt unverändert. Die Spieldauer jedoch weicht von der regulären Spielzeit ab und beträgt nur zweimal 40 Minuten.“ Er sieht im flexiblen Modell keine Standard-Spielform. Das Ziel bleibe natürlich immer ein Spiel mit elf Akteuren pro Team.

Wolfram zufolge wird auf den Tagungen im Sommer, sprich noch vor Beginn der Saison 2019/20, über die Einführung abgestimmt. Hierbei sei für jede der sieben B-Klassen im Kreis Cham/Schwandorf eine einfache Mehrheit der jeweiligen Vereine erforderlich. „Wir hoffen, dass sich viele Clubs für das Modell aussprechen“, betont Wolfram, „schließlich ist es kein Entschluss für die Ewig-

keit.“ Eine Änderung vor jeder Saison sei möglich.

Karl Wanninger, Abteilungsleiter Fußball der DJK Vilzing, steht dem Vorschlag des BFV offen gegenüber. „Es ist wie bei vielem im Leben: Es gibt Vor- und Nachteile“, erklärt er. Die dritte Mannschaft der DJK und die Reserve des FC Zandt kämpfen in der B-Klasse 1 als Spielgemeinschaft um Punkte und Tore. Personelle Probleme gibt es laut Wanninger bislang nicht. „Wir kriegen unsere elf Spieler noch jedes Wochenende zusammen“, sagt er, „und notfalls lassen uns die Spieler der AH nicht im Stich.“ Generell sei die Begründung für das Modell aus Sicht des Verbands „nachvollziehbar und verständlich. Schließlich geht es ja nicht nur um uns, sondern um den Fußball allgemein.“ Es sei ein Versuch, mit aller Gewalt Mannschaften in den untersten Klassen zu retten. „Ob dies auf Dauer gelingt, ist eine andere Sache.“

„Stand heute stimmen wir für die Einführung“

„Stand heute stimmen wir für die Einführung“, erklärt Daniel Pfeilschifter vom SV Wilting. Der Abteilungsleiter sieht in dem Modell „nur Vorteile. Zumal wir in unserer zweiten Mannschaft auch enorme Personalsorgen haben.“ Dies treffe aber nicht nur auf den eigenen Sportverein zu. Er spreche auch für andere Vereinsvertreter. „Mein Kollege aus Grafenwiesen beispielsweise“, sagt Pfeilschifter, „befürwortet dieses System ebenfalls.“ So lange es geht, möchte der SV Wilting seine Reserve beibehalten. Helfen dabei könnte das Norweger Modell ...



Ob das Norweger Modell eine Zukunft hat, wird sich auf den Tagungen im Sommer zeigen. Das Ziel ist klar: Auch Mannschaften mit personellem Notstand sollen so am Spielbetrieb teilnehmen können.

Foto: Steinert

Die Vereine entscheiden im Sommer



Die schriftliche Abstimmung aller B-Klassenvereine erfolgt auf den Tagungen im Sommer 2019.

Start des Projektes wäre dann die Saison 2019/2020.